

	<p>Objekt: Entborster mit stählernen Haken</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Sammlung: Ländliche und städtische Kultur / Haus- und Hofwirtschaft</p> <p>Inventarnummer: V5327-I-a+b</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Beschreibung

Mit dem glockenförmigen Schaber aus Eisenblech wurde die abgebrühte Schweinehaut entborstet. Es wurde solange auf der Haut geschabt, bis die obersten Hautschicht der Schwarte der geschlachteten Schweine vollständig von Borsten befreit war.

Die kreisförmige Unterkante der „Glocke“ ist scharf geschliffen. Am oberen Ende der „Glocke“ sind zwei unterschiedlich große stählerne Haken angebracht. Diese dienten zum Abreißen der Hornteile (Klauen) der Schweinepfoten, ferner auch zum Einhängen des Werkzeuges an der Gürtelöse des Fleischers.

## Grunddaten

Material/Technik:

Blech, Stahl

Maße:

L: 15 cm; B: 5 cm; H: 9 cm

## Ereignisse

Wurde genutzt	wann	1920-1970
	wer	Oswald Rudolph Graßhoff (1897-1970)
	wo	Schartau (Burg)

## Schlagworte

- Becher
- Blech
- Borsten
- Haken
- Haut

- Klauen
- Schlachterhandwerk
- Schlachtewerkzeug
- Schwein